

Presseinformation

03.05.2010

Frauen, die Forschen

Neuigkeiten aus der Meeresforschung

Sonne, Strand und Meer – für viele Menschen ist diese Kombination der perfekte Urlaub. Doch das Meer ist weit mehr als nur ein großes Schwimmbad. Die Vortragsreihe begleitend zur Fotoausstellung "Frauen, die forschen" im Wissenschaftszentrum in Kiel präsentiert im Mai gleich zwei Wissenschaftlerinnen, die ihre Meeresforschung vorstellen.

Am 11. Mai wird Prof. Antje Boetius vom Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie in Bremen einen Vortrag halten. Ihre Forschung über mikrobielle Lebensgemeinschaften im Meer wurde im vergangenen Jahr mit dem Leibniz-Preis ausgezeichnet. Diese Auszeichnung ist mit bis zu 2,5 Millionen Euro der höchstdotierte Förderpreis, der in Deutschland vergeben werden kann. Antje Boetius wird in ihrem Vortrag den Bogen spannen von Korallen über heiße und kalte Quellen in der Tiefsee bis hin zu der Frage, wie ganze Wale verschwinden können.

Neben einer Quelle für Nahrung wird das Meer in zunehmendem Maße auch zu einer Quelle für Medikamente. Die Behandlung von Entzündungen ist zum Beispiel ein wichtiger Schwerpunkt in der pharmazeutischen Forschung. Prof. Susanne Alban und ihre Kolleginnen und Kollegen des Pharmazeutischen Instituts der Universität Kiel haben in diesem Zusammenhang auch die Rotalge *Delesseria sanguinea* auf deren medizinisch nutzbare Eigenschaften hin untersucht. Am 17. Mai geht Prof. Alban beispielsweise der Frage nach, wie viel medizinisches Potenzial tatsächlich in dieser heimischen Algenart steckt.

Der Eintritt zur Ausstellung und den Fachvorträgen ist frei. Die Vorträge sind teilweise in englischer Sprache.

Frauen, die forschen

Datum: 9. April bis 31. Mai

Zeit: Montags bis freitags 8:00 - 17:00 Uhr

Ort: Wissenschaftszentrum Kiel, Fraunhoferstraße 13, 24118 Kiel

Prof. Dr. Antje Boetius

Expeditionen in die Tiefsee – Vom Leben in und auf dem Meer

Di 11.05.2010, 16:15 Uhr

Prof. Dr. Susanne Alban

Delesseria sanguinea vom Riff Nienhagen – Eine Rotalge mit Potenzial?

Mo 17.05.2010, 17:15 Uhr

Aktuelle Informationen unter:

www.uni-kiel.de/frauendieforschen

Kontakt:

Dr. Andrea Saage

Telefon: 0431/880-5158

E-Mail: saage@mnf.uni-kiel.de